

Checkliste Telefon

Bauform, Ausstattung, Funktionen

- Sie können sich zwischen analogen und ISDN-Geräten entscheiden. Prüfen Sie, ob das Gerät zu Ihrem Anschluss passt, erkundigen Sie sich ggf. nach einem Adapter.
- Überlegen Sie, ob sie ein schnurgebundenes (ortsfest), ein schnurloses Gerät (mobil) oder eine Kombination einsetzen wollen.
- Schnurgebundene Geräte funktionieren auch bei Stromausfall. Prüfen Sie, ob das Gerät so platziert werden kann, dass das Kabel keine Stolperfalle bildet. Manche Geräte können an der Wand montiert werden.
- Schnurlose Geräte benötigen neben der Telefonanschlusdose einen Stromanschluss für die Basisstation, in der auch der Akku des Mobilteils aufgeladen wird.
- Bei einem System mit mehreren Mobilteilen kann man in Funkreichweite kostenlos untereinander telefonieren.
- Prüfen Sie bei Bedarf, ob das Telefon auch für Ihre Hörhilfe geeignet ist.
- Es gibt auch Telefone mit Hörverstärkung sowie Großstastentelefone.
- Überlegen Sie, ob das Gerät mit einer oder mehreren Direktwahltasten ausgestattet sein soll. Durch Drücken einer Direktwahltaste wird eine gespeicherte Nummer, z. B. ein Angehöriger/ Notarzt gewählt. Direktwahltasten sollen deutlich erkennbar sein.
- Funktionen, wie Anzeige des Anrufers (Nummer), Anzeige verpasster Anrufe, Telefonbuch, Sprachwahl, gesprochene Statusmeldungen, Freisprecheinrichtung, SMS und Anrufbeantworter, können hilfreich sein. Lassen Sie sich erklären, was möglich ist, und überlegen Sie, was Sie davon wirklich benötigen.
- Der Anrufbeantworter soll ggf. an der Basisstation bedient werden können. Prüfen Sie auch die maximale Aufzeichnungszeit, die Aufnahmequalität und ob ggf. eine Fernabfrage möglich ist.
- Achten Sie darauf, dass Akku-Geräte mit einem Standard-Akku ausgestattet sind.
- Geräte mit Akku bzw. Batterie sollen rechtzeitig hörbar und sichtbar auf den Ladebedarf bzw. einen notwendigen Batteriewechsel hinweisen.

Handhabung

- Prüfen Sie, ob der Hörer bzw. das Mobilteil gut in der Hand liegt (Form, Material, Gewicht, Gewichtsverteilung).
- Achten Sie auf eine logische, übersichtliche Anordnung der Tasten.

- Alle Tasten sollen groß genug sein, damit sie bequem und zielsicher bedient werden können – mit einem deutlich spürbaren Tastendruck. Hörbare Unterstützung gibt ein Quittierungston (abschaltbar). Bei Dunkelheit oder Seheinschränkung sind hell beleuchtete Tasten und eine fühlbare Markierung der Taste »5« Orientierungshilfen.
- Beschriftungen und Bildzeichen sollen gut erkennbar und leicht verständlich sein.
- Es erleichtert den Umgang mit dem schnurlosen Gerät deutlich, wenn der Anruf auf einfache Art angenommen werden kann, z. B. durch Drücken einer beliebigen Taste.
- Die Suche nach einem verlegten Mobilteil wird erleichtert, wenn man an der Basisstation einen Tonruf auslösen kann. Die entsprechende Taste soll gut zugänglich sein.
- Ein großes und beleuchtetes Display ist vorteilhaft.
- Die Informationen im Display sollen groß genug, kontrastreich dargestellt, wenn möglich einstellbar sein. Sie müssen auch bei verschiedenen Lichtverhältnissen erkennbar sein. Das Display darf nicht spiegeln.
- Testen Sie Lautstärke und Tonqualität. Die Gesprächslautstärke sowie Lautstärke und Art des Klingeltons sollen nach Ihren Wünschen eingestellt werden können. Geräte mit Telefonbuch verfügen über Klingeltöne, die man bestimmten Anrufern zuordnen kann. So kann man am Klingelton erkennen, wer anruft. Prüfen Sie ggf. auch die Klangqualität der Freisprecheinrichtung und die Sprachwahl (Erkennung). Testen sie diese, denn es gibt erhebliche Qualitätsunterschiede.
- Überlegen Sie, ob es Ihnen Vorteile bringt, wenn das Klingeln durch ein Lichtsignal oder einen Vibrationsalarm (schnurloses Gerät) unterstützt wird.
- Das Menü soll auf Anhieb bedienbar sein. Testen Sie die Menüführung an einigen Vorgängen, die Ihnen wichtig sind, wie Lautstärke verstellen, Kurzwahltaste belegen, Telefonnummer ins Telefonbuch aufnehmen oder Anrufbeantworter bedienen. Dabei werden große Unterschiede zwischen den Herstellern deutlich. Legen Sie Wert auf verständliche Informationen, logische Abfolge der Bedienschritte und einfaches Korrigieren der letzten Eingabe.
- Der Hörer bzw. das Mobilteil muss sich einfach und kontaktsicher auflegen lassen. Das korrekte Aufliegen muss einfach kontrollierbar sein.

Gebrauchsanleitung

- Die Gebrauchsanleitung soll nur das betreffende Gerät beschreiben. Sie soll klar strukturiert und ausreichend bebildert sein. Die Schrift soll gut lesbar sein (groß genug, kontrastreich).
- Prüfen Sie, ob Begriffe und Aussagen für Sie klar und verständlich sind. Ein Glossar (Erklärung der Fachbegriffe) und ein Stichwortverzeichnis können helfen.
- Das Format soll handlich, das Papier und die Bindung auch bei längerem Gebrauch stabil sein.
- Eine Kurzanleitung kann hilfreich sein. Erkundigen Sie sich danach.
- Fragen Sie bei Bedarf nach, ob eine alternative Gebrauchsanleitung vorliegt, z. B. im Internet (barrierefrei ausgeführt) oder hörbar auf CD.

Information, Beratung, Service

- Entscheidungen fallen leichter, wenn Sie sich vor dem Kauf im Bekannten und Verwandtenkreis verschiedene Geräte erklären und von Erfahrungen berichten lassen.
- Persönliche Unterstützung bei Kauf, Inbetriebnahme und späteren Problemen kann sehr wertvoll sein. Überlegen Sie, ob Sie jemanden brauchen, und scheuen Sie sich nicht, jemanden anzusprechen.
- Sie können sich bei Verbraucherberatungsstellen informieren und sich anhand von Tests der Stiftung Warentest und einschlägiger Fachzeitschriften einen guten Überblick über aktuelle Entwicklungen verschaffen.
- Die Stiftung Warentest veröffentlicht regelmäßig einen Überblick über die aktuellen Tariftarife (Telefon-Navigator).
- Auch der Handel bietet Informationen, Beratung und Hilfestellung. Suchen Sie gezielt nach Verkaufspersonal, das Ihren Ansprüchen wirklich genügt. Fragen Sie ggf. nach einem Rundum-Service inkl. Installation und Schulung.
- Prüfen Sie, ob der Hersteller eine Serviceadresse und –telefonnummer (Hotline) angibt und wieviel ein Anruf kostet.
- Im Internet finden Sie auch bei den Netzbetreibern und Herstellern viele Informationen.
- Informationen zu Notfalltelefonen gibt es bei Notdienst-Anbietern.

Was sonst zu beachten ist

- Durch einen Stromausfall oder bei einem Batterie-/Akkuwechsel dürfen gespeicherte Daten oder Einstellungen nicht verändert oder gelöscht werden.
- Achten Sie auf Langlebigkeit (stoßfeste und bruch sichere Materialien), sicheren Stand (Gummifüße am schnurgebundenen Telefon bzw. an der Basisstation des schnurlosen Gerätes) und Umweltaspekte (wie z. B. geringer Stand-by-Verbrauch und Strahlungsarmut).
- Gummifüße, fühlbare Tastenmarkierungen, Sprachwahl, Verstärker und andere Funktionen können oft preisgünstig und leicht nachgerüstet werden.
- Bildtelefone ermöglichen nur dann Sichtkontakt, wenn auch der Gesprächspartner über ein entsprechendes Gerät verfügt.

Quelle:

„Nutzerfreundliche Produkte, Leicht bedienbar und generationengerecht“.

Herausgeber: Arbeitskreis »Barrierefreie Hausgeräte und Küchen«, Fachausschuss Haushaltstechnik, Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (dgh), Postfach 2151, 49132 Wallenhorst, Tel. 0 54 07 – 81 64 76, Fax 0 54 07 – 81 64 77, dgh@dghev.de, www.dghev.de.